

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER

Kriegstagebuch 1914 - 1918

EDITION

11-1 *Kriegstagebuch* : 1914 - 1918 / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmut Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95
[#1462]

Die Publikation der originalen Kriegstagebücher Ernst Jüngers ist durchaus so etwas wie eine Sensation. Zwar war der Inhalt grundsätzlich bekannt und mehrere Studien zu Jünger haben mit Material aus dieser wertvollen Quelle gearbeitet.¹ Dennoch ist es erstaunlich, in welchem Ausmaß im Herbst 2010 Veröffentlichungen zu Ernst Jünger in zahllosen Zeitungen erscheinen – Rezensionen der Tagebücher, des Bildbandes von Heimo Schwilk in der Neuauflage² und nicht zuletzt Berichte über die Anfang November unter Beteiligung von Kulturstaatsminister Bernd Neumann und des Schriftstellers Martin Walser eröffnete große Marbacher Ausstellung *Ernst Jünger* : Arbeiter am Abgrund.³ Jünger war wohl selten so präsent. Und wenn Martin Walser zu denjenigen gehört, die erst spät in ihrem Leben zu Jünger gekom-

¹ Siehe *"Wann hat dieser Scheißkrieg ein Ende?"* : writing and rewriting the First World War / John King. Aus dem Engl. von Till Kinzel. - Schnellroda : Edition Antaios, 2003. - 318 S. - (Das Luminar ; 2). - Zugl.: Oxford, Univ., Diss., 1999. - ISBN 3-935063-52-0.

² *Ernst Jünger* : Leben und Werk in Bildern und Texten / hrsg. und kommentiert von Heimo Schwilk. - Überarb. und erw. Neuausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 336 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-608-93842-5 : EUR 59.95, EUR 49.95 (Einführungspr. bis 31.01.2011) [#1461]. - Rez.: *IFB 10-4*
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz326765565rez-1.pdf>

³ *Ernst Jünger* : Arbeiter am Abgrund ; [zur Ausstellung "Ernst Jünger. Arbeiter am Abgrund", Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar, 7. November 2010 bis 27. März 2011] / Beitr. von Stephan Schlak ... Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar. [Red.: Dietmar Jaegle]. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2010. - 283 S. : Ill. ; 23 cm. - (Marbacher Kataloge ; 64). - ISBN 978-3-937384-69-6 : EUR 26.00 [#1597]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

men sind, so wird es zahlreiche andere Leser geben, die in jüngeren Jahren Jünger als Schriftsteller entdecken, der wie wenige andere die Signaturen des Jahrhunderts in seinem Lebenswerk verkörpert.

Die Publikation der Kriegstagebücher ist in mehrfacher Hinsicht erfreulich und auch absolut notwendig. Erstens, weil der Text nun für alle kontrollierbar vorliegt; zweitens weil er gut ediert und kommentiert vorliegt, nämlich in Form einer präzisen Transkription, die die Brüche im Text nicht editorisch zu glätten unternommen hat. Drittens ist mit dieser Publikation auch eine wesentliche Materialgrundlage dafür geschaffen, daß bald auch eine seit langem überfällige kritische Ausgabe von *In Stahlgewittern* vorliegen wird, die übrigens ebenfalls Helmuth Kiesel erarbeitet. Damit wird in der Jünger-Forschung, die sich schon seit etlichen Jahren mit dem Problem der Fassungen herumschlägt, Neuland betreten und der im Grunde skandalöse Textbestand der derzeitig lieferbaren Ausgabe von *In Stahlgewittern* (ohne jeglichen editorischen oder verlagsseitigen Hinweis, daß es sich natürlich nicht um den Originaltext handelt!) erstmals systematisch behoben.

Das editorische Material der vorliegenden Tagebuchausgabe umfaßt fast 200 Seiten gegenüber ca. 460 Seiten Jüngerschen Textes. In dem Tagebuch werden auch Skizzen und Abbildungen aus dem Jüngerschen Text wiedergegeben, allerdings nur, das muß man leider konstatieren, in bescheidener Bildqualität, etwa im Gegensatz zum *Begleitbuch zu Ernst Jünger, In Stahlgewittern* des schwedischen Historikers Nils Fabiansson, das als weiteres Hilfsmittel zum Verständnis des Buches von Jünger unbedingt herangezogen werden sollte.⁴

Angesichts des nur als außergewöhnlich zu bezeichnenden Interesses, das die Kriegstagebücher Jüngers in der regionalen und überregionalen Presse gefunden haben – es dürfte kaum eine Zeitung o.ä. geben, die den Band oder die aktuelle Jünger-Ausstellung in Marbach nicht besprochen hat – kann hier jede nähere inhaltliche Diskussion des Inhalts der Tagebücher entfallen; ihre Lektüre ist für Weltkriegsforscher und -interessierte, für Germanisten und Historiker und überhaupt an der Geistes- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts interessierte Leser schlecht zu vermeiden. Auch die Frage nach dem „eigentlichen Jünger“ – ist es derjenige der frühen Kriegsbücher oder eher der der heiter-gelassenen Spätwerke? – erhält im Lichte der schriftstellerischen Anfänge neue Nahrung, wie auch die Frage nach der Genealogie und Qualität des Stilisten Jünger überhaupt, die bekanntlich sehr umstritten ist.

Der Erste Weltkrieg ist zwar schon gut erforscht, aber es ergeben sich doch immer wieder Einblicke, wenn die individuelle Kriegserfahrung etwa in Tagebüchern zur Darstellung kommt. So darf man etwa gespannt sein, ob auch die Kriegstagebücher Siegfried Sassoons veröffentlicht werden, die

⁴ *Das Begleitbuch zu Ernst Jüngers "In Stahlgewittern"* / Nils Fabiansson. [Aus dem engl. Manuskript übers. von Till Kinzel]. - Hamburg [u.a.] : Mittler, 2007. - 158 S. : Ill. ; Kt. ; 21 cm. - Ein Teil der Auflage ist die Jahresgabe des Freundeskreises der Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger e.V. - ISBN 978-3-8132-0888-7 : EUR 19.90 [9515]. - Rez.: **IFB 07-2-396**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz273190415rez.htm>

kürzlich von der Universitätsbibliothek Cambridge erworben wurden und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.⁵ Ernst Jüngers Tagebücher sind ebenso wie die Sassoons von Interesse, weil sie das Rohmaterial für eine spätere literarisch geprägte Darstellung des Geschehens bieten – im Falle Sassoons der *Memoirs of an infantry officer*, im Falle Jüngers der berühmt-berüchtigten Aufzeichnungen aus dem Tagebuch eines Frontoffiziers mit dem zum Schlagwort gewordenen Titel *In Stahlgewittern*. Die Kontextualisierung des Weltkriegerlebnisses von Jünger und anderen hat heute große Fortschritte gemacht und wir sind jetzt in der Lage, Jüngers Buch als historisches Dokument zu lesen, ohne die polemischen Verstrickungen, mit denen früher häufig auf Jüngers Werk reagiert wurde.

Oder so könnte man jedenfalls denken. Wie auch immer es sich damit verhalten mag – wer Jüngers Bücher im Regal stehen hat, kommt um die Anschaffung der Kriegstagebücher nicht herum. Gerade der nahezu mythische Status der Jüngerschen Kriegsbücher, der durch die Kriegstagebücher zugleich bestätigt und dementiert wird, sichert dem Band aber auch über den engeren Kreis der Jünger-Liebhaber hinaus berechtigterweise nachhaltiges Interesse.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

⁵ <http://www.guardian.co.uk/books/2010/jul/21/sassoon-notebook-exhibition-cambridge> [2011-01-28].